Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 7

Artikel: Neue Formen

Autor: Kikutake, Kiyonori

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-332900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kiyonori Kikutake

Neue Formen[1]

Mir scheint, es gibt zwei Elemente in der Architektur, erstens die räumliche Ausrüstung, die den Raum definiert, zweitens die Wohnausrüstung, die den Lebensmustern entspricht.
Bei dieser Denkweise ist es die Aufgabe des Architekten, eine Idee für das Raumgerüst zu formulieren, die Wohnausrüstung zu erstellen und eine Beziehung zwischen diesen beiden Elementen zu schaffen. Diese beiden Elemente, jedes seiner spezifischen Funktion entsprechend, werden neue Formen kreieren.
Beim Izumo Verwaltungsgebäude besteht das Raumgerüst aus zwei Stützen, einem 40 Meter weit gespannten Trägerpaar, Dachplatten, die an die Träger gefügt sind und einer Emporenplatte. Aufriß, Ausdehnung und Orientierung sind mit diesen Elementen fixiert.
Die Wohnausrüstung setzt sich aus den anderen Elementen zusammen: Eingang, Außenwände aus horizontalen Lamellen, Treppenwand aus HP-Schalen und Möblierung des Inneren.
Das Raumgerüst wird als räumliches Skelett vorgestellt, das nicht zeitlichen Veränderungen oder einem Wechsel der Funktionen unterworfen ist.

Jedoch für die Wohnausrüstung – in ihrer untergeordneten Stellung – wandten wir die Methode an, in das räumliche Gerüst das Zubehör einzufügen, welches nötig war, um die laufenden Erfordernisse zu befriedigen. Wir halten es durchaus für möglich, daß es in Zukunft verändert wird, daß es durch andere Einrichtungen mit anderen Materialien ersetzt wird und bestimmte Teile ausgetauscht werden, um anderen Funktionen zu dienen.
Wenn ich den Begriff »Metabolismus« gebrauche, so meine ich in der Architektur die Einführung einer solchen Methode des Ersetzens oder Auswechselns der Wohnausrüstung in Übereinstimmung mit den Lebensschemata.
Ich halte diese Methode aus verschiedenen Gründen für nützlich:

erstens erlaubt sie die Anhäufung räumlicher Ausrüstungen im menschlichen Maßstab,
ebenso gibt sie Formen, die mit der Zeit verändert werden können,
daneben gibt sie Freiheit für zukünftige Entwicklungen, die bei der Wohnausrüstung mit den Fortschritten der gegenwärtigen Technik geleistet werden.

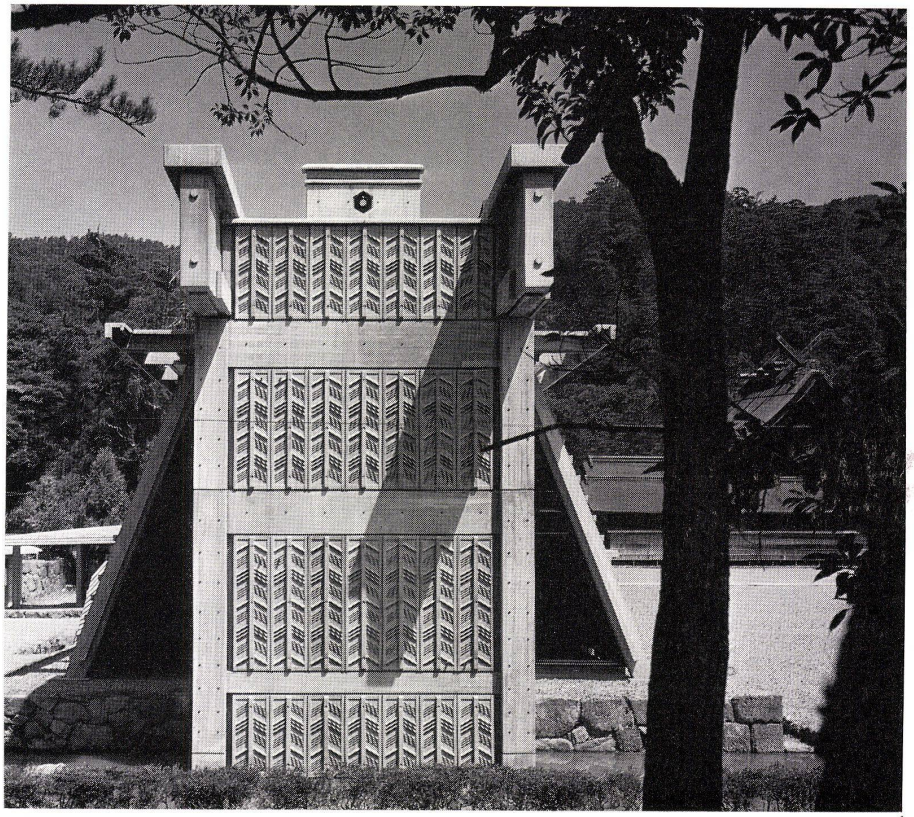
Bei jedem Entwurf gibt es übergeordnete und untergeordnete Teile, nur so kann Ordnung entstehen.
In Izumo ist das Heiligtum der beherrschende Bau, alle anderen Gebäude sind diesem untergeordnet. Die Relationen der Unterordnung sind solche zwischen groß und klein, zwischen stark und schwach, zwischen hoch und niedrig.
Jedoch muß es auch ein gegenseitiges Verhältnis geben. Dann kann eine Relation großer Spannung zwischen ihnen entstehen. Mit »Ordnung« meine ich diese gegenseitigen und hierarchischen Relationen.
Ich glaube, daß menschliche Werte eine große Rolle beim Aufsuchen dieser Ordnung spielen. Diese Ordnung ist das Wesen der Architektur; und die bestimmenden menschlichen Werte sind für sie Ordnung und Konzept.

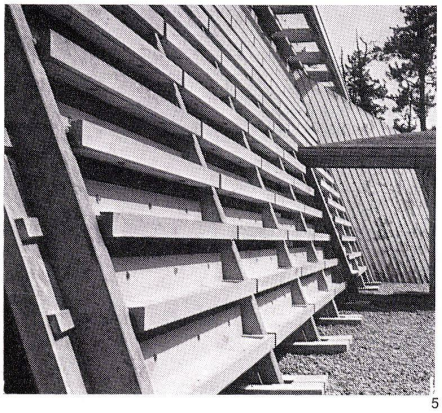
1 Rede als Gastredner des California Council des AIA im Oktober 1964 in San Diego: »New Form and old Tradition«.

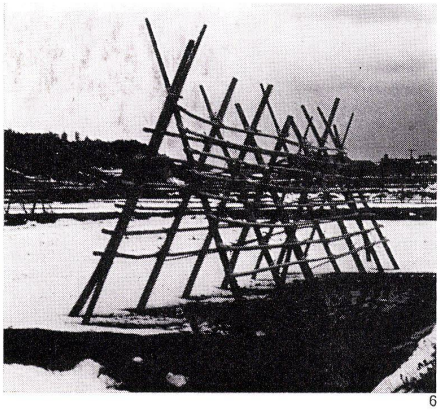
4
Schmalseite. Die Längsträger liegen auf dem Treppenblock.
Côté étroit. Les poutres longitudinales reposent sur le bloc de l'escalier.
End of building. The longitudinal girders rest on the stairway block.

5
Detail der Rückseite. Die angeschobene Hohlplastik bildet den Körper für die Treppe zur Galerie.
Détail du côté arrière. Le matériel plastique creux ajouté forme le corps de l'escalier conduisant à la galerie.
Detail of the rear. The adjoining hollow sculpture constitutes the element for the stairs to the gallery.

6
Image (Reisstroh wird auf dem Holzgerüst gestapelt und getrocknet). Nach dem Bilde des Aneinanderlehnens zweier Wände sind die Lamellenaußenwände des Verwaltungsbaus an das Tragwerk gefügt.
Image (De la paille de riz est stockée et séchée sur l'échafaudage de bois). Il ressort de l'application de 2 parois que les murs extérieurs en lamelles du bâtiment administratif sont ajoutés à l'appareil porteur.
Image (rice straw is stacked and dried on the wooden framework). The slatted external walls of the administration building take their inspiration from mutually supporting type of wall structure.

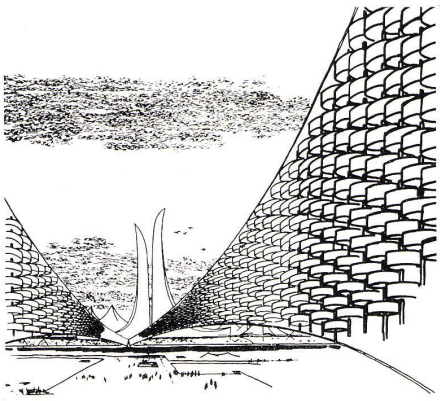

4


5

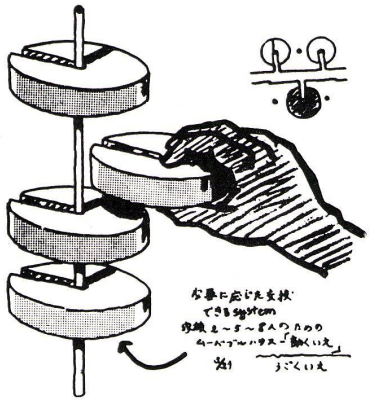

6

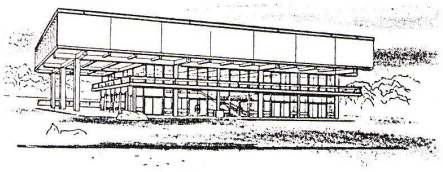
Thema 2:

Das Tragwerk definiert den Raum und die Form. Das »Image des vom Boden abgehobenen Wohnens« (Izumo Schrein).

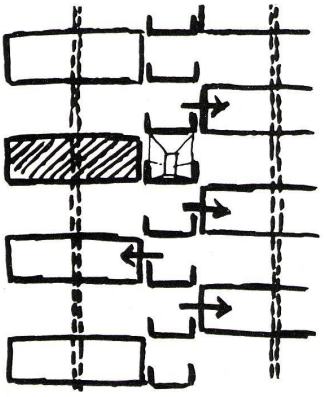


1





3



2

1, 2
Mova-Block.

Das Tragwerk aus Seilen und Hohlträgern bildet ein vertikales Netz (Segel). Der Mast und die horizontalen Stege dienen dem vertikalen bzw. horizontalen Verkehr. Die Wohnelemente werden als komplette Zellen eingesetzt.

3
Shimane Museum, Matsue.

Der vom Boden durch Stützen emporgehobene Kasten enthält das fixierte Hauptelement, den Ausstellungssaal. Die Eingangshalle mit Galerien und Treppen stellt eine Verbindung zum Außenraum her.

4
Tokoen Hotel, Kaike Spa.

Von dem unabhängigen Haupttragwerk aus mächtigen Stützen und Längsträgern sind die Hotelzimmer abgehängt.

5
Internationale Kongreßhalle, Kyoto.

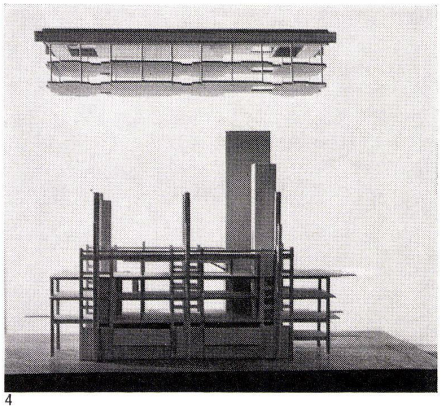
Ein Großtragwerk auskragender Träger auf vier kreuzförmigen Stützen fixiert den trichterförmigen Raum des Kongreßsaales und den untergeordneten Raum zwischen den Pfeilern für Büros. Es besteht eine inhaltsmäßige und formale Kongruenz zwischen Haupttragwerk und definierter Hauptfunktion, wobei diese fixiert und abgeschlossen wird. Gruppierung als Addition ganzer Einheiten.

6, 7
Entwurf für ein Parlamentsgebäude.

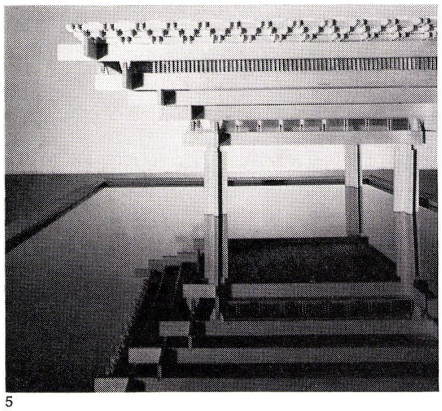
Das monumentale Tragwerk beinhaltet die beiden Funktionsteile: die Tragstruktur fixiert den Plenarsaal; vier riesige Gittertürme heben ihn empor und werden mit den verschiedenartigen Büroräumen ausgefüllt. Sie stekken gleichzeitig einen riesigen Versammlungsplatz am Boden ab.

8
Sado Grand Hotel.

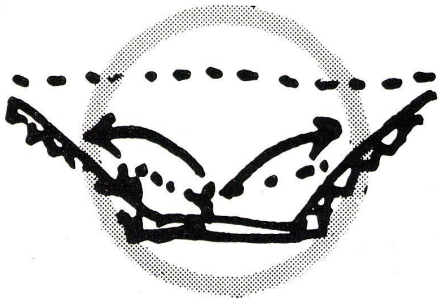
Zwei große Fachwerkträger auf drei brückenartigen Stützen fixieren in zwei Geschossen die Zone für die individuellen Hotelzimmer und trennen sie von den darunter eingeschobenen Gemeinschaftsräumen. SP.



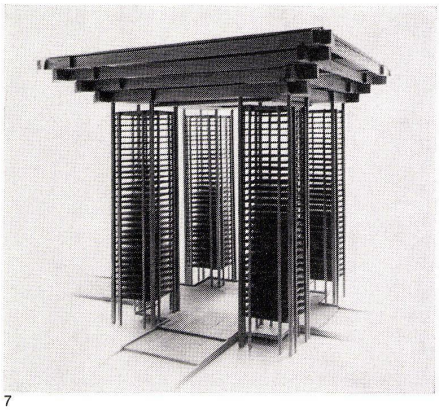
4



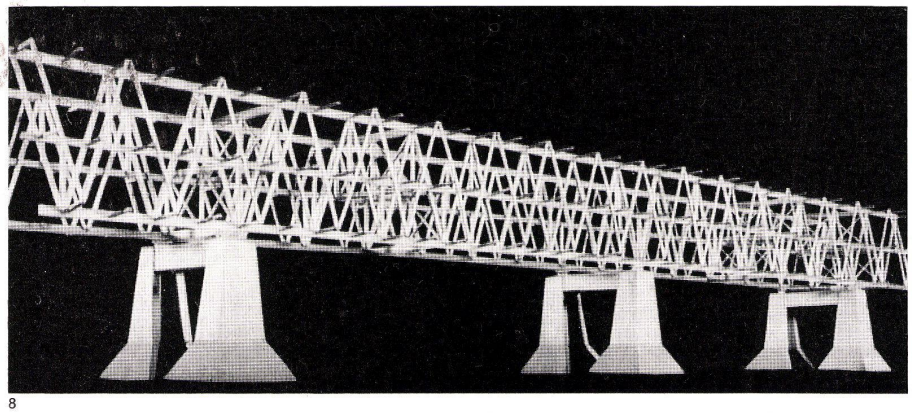
5



6



7



8